



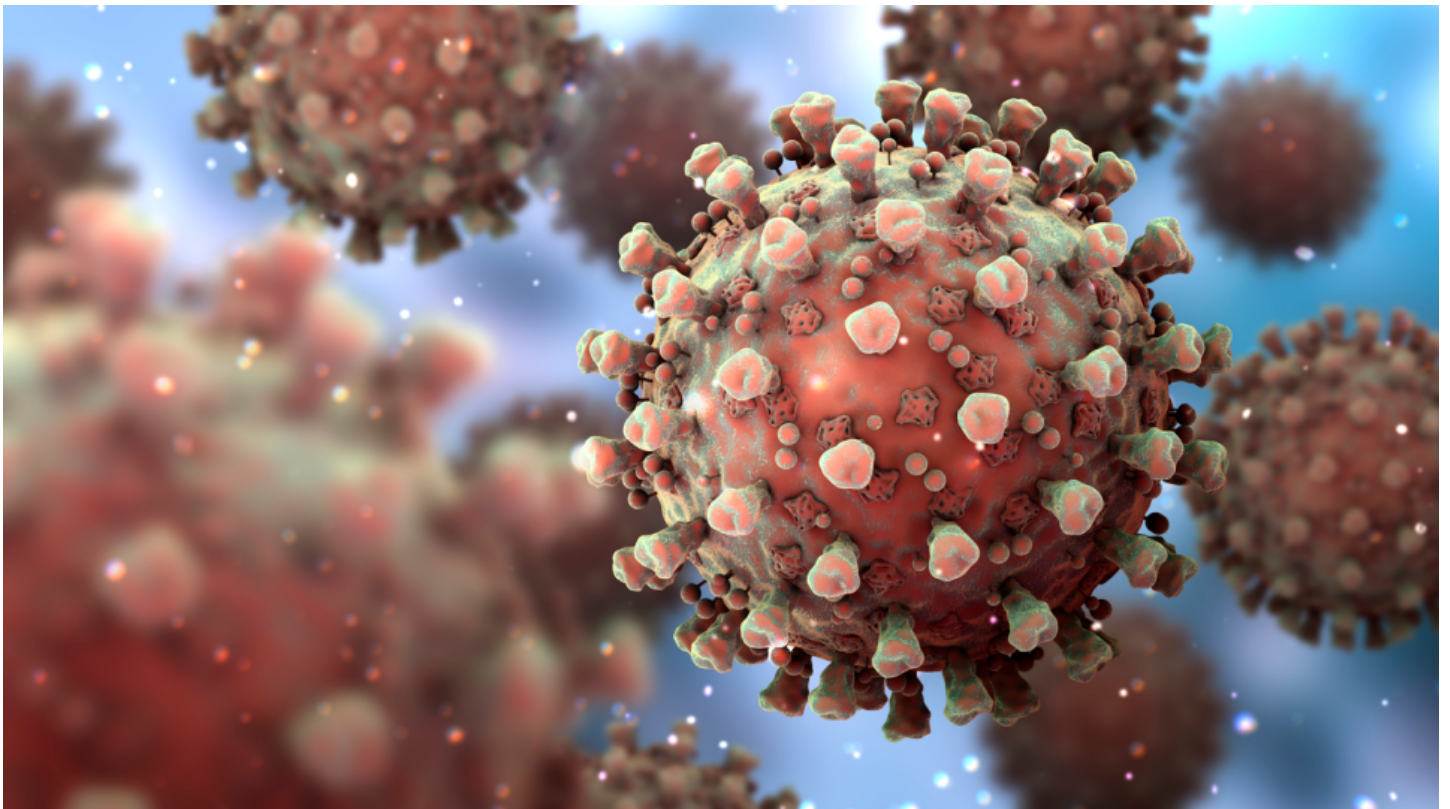
SCIENCE

Eine neue Studie macht Hoffnung auf neue Coronavirus-Behandlung

#GESUNDHEIT



Artikel von: Regina Singer 26.08.2020 - 16:54



Wissenschaftlern ist es in einem Experiment gelungen, eine Virusvermehrung zu stoppen. Ihre Erkenntnisse könnten zu einer neuen Strategie zur Coronavirus-Behandlung führen.

5. August 2020, 16:54 Uhr

Wissenschaftler der Goethe-Universität Frankfurt fanden jetzt einen neuen Ansatzpunkt, der möglicherweise eine weitere neue Coronavirus-Behandlung ermöglicht.

Weltweit sind Wissenschaftler nicht nur auf der Suche nach einem Impfstoff gegen das Coronavirus, sondern auch nach einer möglichen **Coronavirus-Behandlung**. Forschern der Goethe-Universität Frankfurt ist nun in einem Zellkultur-Experiment gelungen, eine Virusvermehrung zu stoppen. Dadurch könnten sie eine neue Strategie gegen Covid-19 entdeckt haben.



So läuft die Suche nach dem Corona-Impfstoff

Coronavirus-Behandlung ist durch diese Beobachtung möglich

Viren wie das Coronavirus manipulieren die Kommunikationswege ihrer Wirtszellen und schaffen es auf diese Weise, sich zu vermehren. Kevin Klann und seine Kollegen der Goethe-Universität Frankfurt ist jetzt gelungen, das erste Mal ein Gesamtbild der Kommunikation einer Zelle zu erstellen, die von Sars-CoV-2 befallen ist. Sie beobachteten, welche Veränderungen ein Virusbefall auslöst. Dabei erkannten sie einen möglichen Weg der Coronavirus-Behandlung.

"Vor allem Signalwege der Wirtszelle, bei denen ein Wachstumssignal von außen in die Zelle

geleitet wird, werden offenbar vom Sars-CoV-2-Virus genutzt. Wenn diese Signalwege unterbrochen werden, kann sich das Virus nicht mehr vermehren", [heißt](#) es es in einer Mitteilung der Goethe-Universität Frankfurt.

Coronavirus-Behandlung durch Krebs-Medikamente

"Die Signalwege der Wachstumsfaktoren lassen sich direkt dort blockieren, wo das Signal von außerhalb der Zelle an einen Signal-Empfänger – einem Wachstumsfaktorrezeptor – andockt", erklärt Christian Münch vom Institut für Biochemie II der Goethe-Universität.

So gibt es laut des Wissenschaftlers eine Reihe wirksamer Krebs-Medikamente, die die Wachstumsfaktor-Signalwege in der Kaskade unterbrechen. Auf diese Weise würden auch Signale von unterschiedlichen Wachstumsfaktorrezeptoren blockiert werden. "Fünf dieser Wirkstoffe haben wir an unseren Zellen getestet, und alle fünf führten zu einem kompletten Stopp der Sars-CoV-2-Replikation", so der Forscher.

Diese fünf Wirkstoffe sind, wie wir der [Studie entnehmen](#) können, Pictilisib, Omipalisib, R05126766, Lonafarnib und Sorafenib.

Klinische Studie könnten schnell beginnen

Ihre Tests führten die Wissenschaftler bisher zunächst an kultivierten Zellen im Labor durch. Daher lassen sich die Ergebnisse bisher nicht ohne weitere Tests auf den Menschen übertragen.

"Doch durch Untersuchungen anderer infektiöser Viren wissen wir, dass Viren häufig Signalwege in ihren menschlichen Wirtszellen verändern und dass dies für die Virusvermehrung wichtig ist. Gleichzeitig haben bereits zugelassene Medikamente einen ungeheuren Entwicklungsvorsprung, sodass man auf Grundlage unserer Ergebnisse und weniger weiterer Experimente sehr schnell mit klinischen Studien beginnen könnte", so Professor Jindrick Cinatl vom Institut für Medizinische Virologie des Universitätsklinikums Frankfurt und Co-Autor der Studie.

Sind diese Tests positiv, so könnte es sein, dass eine Coronavirus-Behandlung künftig mit Krebs-Medikamenten möglich ist. Bereits [dieses Mittel, welches bei der Bekämpfung von Krebs eine wichtige Rolle spielt, wurde als eine Art Coronavirus-Medikament](#) identifiziert. Ebenso [Remdesivir zeigt sich wirksam bei der Coronavirus-Behandlung](#).
